

Medienmitteilung, 22. April 2021

30 Jahre lang der Schnellste von allen

Zum 10. Todestag von
Erhard Loretan

Am 28. April 2021 jährt sich der Todestag des Fribourger Alpinisten Erhard Loretan zum 10. Mal. Zu Ehren des Ausnahmebergsteigers plant das Alpine Museum der Schweiz in Kooperation mit dem Musée grüerien in Bulle im Herbst 2021 zwei Gedenkveranstaltungen. Zwei Jahre später soll Loretans Nachlass mit einer Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Für die Veranstaltungen visionieren die Sammlungsfachleute rund 200 Stunden audiovisuelles Material. Bereits vor dem grossen Hype von Social Media dokumentierte Erhard Loretan seine Touren reichhaltig – gerne auch mit einer guten Portion Schalk, wie es seiner Persönlichkeit entsprach. Und die im Kontrast stand zu den tragischen Ereignissen, die Loretan ein Leben lang begleiteten. Im kollektiven Gedächtnis geblieben ist der Tod seines 7 Monate alten Sohns, verursacht durch zu kräftiges Schütteln – und Erhard Loretans Schritt an die Öffentlichkeit als Beitrag, solche Tragödien künftig zu verhindern.

Ohne Träger, Zelte und Fixseile

Loretans bisher kaum veröffentlichte Filme sollen im Zentrum der zweisprachigen Anlässe (Deutsch/Französisch) stehen. Begleitet von Gesprächen mit Weggefährtinnen und Weggefährten, die Erhard Loretan als Bergsteiger, als Freund, als öffentliche Figur kennen und würdigen. Und ja: Auch ein Fondue mit Abricotine wird nicht fehlen. Jene Ingredienzien, die den Ruf Loretans als eigenwilliger Maniak am Berg wenn nicht begründeten, so doch unterhaltsam orchestrierten. Wer steigt schon mit Käse und Aprikosenlikör im Bauch auf alle 14 Achttausender der Welt?

Erhard Loretan war der erste Schweizer, der diese Sensation schaffte, der zweite Mensch, dem dies ohne künstlichen Sauerstoff und der dritte, dem dies überhaupt gelang. Schnell und mit wenig Gepäck. «Reinhold Messner hatte bewiesen, dass es möglich ist, einen Achttausender ohne Sauerstoff zu besteigen», so Benoît Aymon, Regisseur des Dokumentarfilms «Höhenrausch – der Extrembergsteiger Erhard Loretan». «Loretan ging mit seiner «Fast and light»-Methode noch weiter: Ohne Träger, Zelte und Fixseile schaffte er es zusammen mit Jean Troillet am Mount Everest in unglaublichen 43 Stunden zum Gipfel und zurück. Ein Wahnsinnsrekord, der 30 Jahre anhielt».

Bergsteiger-Kosmos Loretan

Am 28. April 2011, seinem 52. Geburtstag, stirbt Erhard Loretan bei einem Bergunfall. 2014 übergibt seine Familie den Nachlass zunächst dem Musée gruérien in Bulle und schliesslich dem Alpinen Museum der Schweiz in Bern. Ein wahrer Kosmos aus Tagebüchern, Materiallisten, Fotografien, Dias, einer Playlist oder Kleidern wie dem Kombianzug, in dem Erhard Loretan bei der Besteigung des Everest 1986 so erbärmlich gefroren haben soll. Diese Bestände werden nun bis 2023 erschlossen, in Kooperation mit dem Umfeld Erhard Loretans kontextualisiert und für eine Ausstellung aufbereitet.

Gedenkveranstaltungen

Erhard Loretan – Alpinist, Freund, öffentliche Figur

Mittwoch, 17. November 2021, 19.30 Uhr

Alpines Museum der Schweiz, Bern
alpinesmuseum.ch

Mittwoch, 24. November 2021, 19.30 Uhr

Musée gruérien, Bulle
musee-gruerien.ch

Für Informationen:

Alpines Museum der Schweiz
Beatrice Häusler, Kommunikation
beatrice.haeusler@alpinesmuseum.ch, 031 350 04 48

Musée gruérien, Bulle
Isabelle Raboud-Schüle, Direktion
raboud@bulle.ch, 026 916 10 10

Bilder und Video

Bilder und Video-Ausschnitte finden Sie zum Herunterladen auf alpinesmuseum.ch/medien

Sie stammen aus einem Film, mit dem Erhard Loretan und sein Team 2002 und 2003 zwei Himalaya-Expeditionen dokumentierten (mit Ueli Steck, Frédéric Roux, Stefan Siegrist, Chantal Oudin).

©Alpines Museum der Schweiz.

